

Leinen los: Ortsentwicklung in Risum-Lindholm startet durch

Risum-Lindholm (mw) – Am vergangenen Sonnabend trafen sich interessierte Bürger aus verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde Risum-Lindholm in der Nis-Albrecht Johannsen Schule um die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt aus dem November 2019 zu sichten und Projekte auf den Weg zu bringen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dipl.Ing. Sophie Rossow, Mitarbeiterin im Planungsbüro EFF-Plan, das mit der Umsetzung des Ortsentwicklungsplans betraut wurde. Bürgermeister Hans Bruhn zeigte sich begeistert über die rege Teilnahme der Bürger. "Das ist die höchste Form der Demokratie" so Bruhn "Wenn die Bürger so direkt an Entscheidungen und Plänen mitarbeiten" "Der Ortsentwicklungsplan" erklärte er "ist notwendig um an öffentliche Fördergelder für die verschiedenen Projekte zu kommen". Uns so stiegen die anwesenden Bürger auch gleich in die Diskussion der verschiedenen Vorschläge die in der Zukunftswerkstatt gesammelt wurden, ein. Zunächst ging es um den Zustand einiger Straßen und deren Banketten die durch immer schwerer werdende Landmaschinen und den Schleichwegeverkehr zur Autoverladung schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden

und durch die Verkehrsüberlastung inzwischen für Fußgänger und Radfahrer gefährlich geworden sind. Eine Verkehrsführung die den Syltverkehr aus der Gemeinde vertreibt müsse kommen, und Radwege an stark befahrenen Straßen gebaut werden, so die einhellige Meinung. In diesem Rahmen wurde auch die Wegebeleuchtung diskutiert, es ging insbesondere darum, sowohl die Sicherheitsbedürfnisse der Bürger zu berücksichtigen als auch der Energieverschwendung Einhalt zu gebieten. Bürgermeister Bruhn versprach, eine digitale bedarfsgerechte Steuerung installieren zu lassen, die flexibel die einzelnen Straßen ansteuern könne und die Beleuchtung entsprechend schalten könne. Das nächste Thema war der Wohnungsbau. Im Zentrum stand ein Gemeinschaftswohnprojekt das Wohnungen für alte Menschen und junge Familien schaffen soll und einige Gemeinschaftsräume beinhalten soll. Einsamkeit im Alter sei ein großes Problem



Ein Teilnehmer der Präsentation: Karlheinz Christensen engagiert sich stark für Nachhaltigkeit in der Gemeinde.

Foto: Wick

und wenn hier jung und alt zusammenwohnen können, wäre das von großem Nutzen so einige engagierte Bürger. Das Projekt soll nun umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang ging es auch um die Einrichtung von Grundstücken für Tinyhäuser, einer Wohnform die gerade bei Singles sehr beliebt sei. Man konnte sich bisher jedoch nicht einig werden ob diese Grundstücke an das Wohnprojekt angegliedert werden sollen oder in normale Baugebiete integriert werden. Ein gesundheitliches Versorgungszentrum kam ebenfalls zur Sprache, in dem nicht nur Ärzte sondern auch ein Pflegedienst und eine Abholapotheke wünschenswert seien, sodass die Risum-

Lindholmer umfassend versorgt werden könnte. Dem Wunsch nach einem Drogeriemarkt musste Bruhn eine Absage erteilen, leider zeigte keine der großen Drogerieketten Interesse an dem Standort. Ebenfalls zur Sprache kamen Themen wie einige „Dörpsmobile“, Ladestationen für Elektroautos etc. Nach Ende der Veranstaltung beschlossen die Bürger, Arbeitsgruppen zu bilden, die die einzelnen Themen vertiefen und der Verwaltung näher bringen sollen. Bürgermeister Hans Bruhn bekräftigte, das immer noch Bürger die bisher vielleicht nicht dabei waren, Vorschläge einbringen können und sich an der Planung beteiligen. Sie sollen sich bei Interesse einfach an den Gemeinderat wenden.



Ihr Ansprechpartner für Geschäftsanzeigen

Frank Messerschmidt

Tel. 0461 588228

Fax 0461 5889228

messerschmidt@moinmoin.de

on
en.
o-
ne
ge
et-
rt
en
o-
kt-
er
en
zu
e-
k-
en.
nn
ch
ht
ge
an
bl-
ch
n.

e